

SAISONBERICHT TOURISMUS



Bilanz
Winter
2005/2006
Erwartungen
Sommer
2006

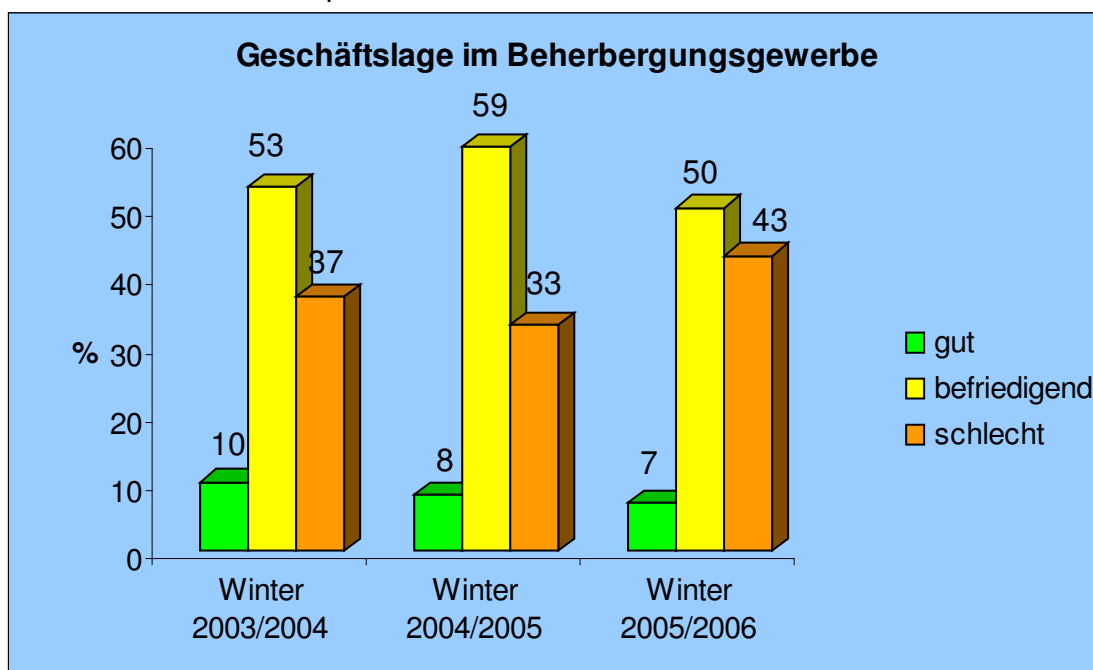
Bilanz der Wintersaison 2005/2006 und Erwartungen für die Sommersaison 2006 im IHK-Bezirk Frankfurt (Oder)

An der Umfrage beteiligten sich 70 Unternehmen aus den Bereichen Beherbergungsgewerbe, Gastronomie, Reisebüros und Reiseveranstalter. Es wurden Unternehmen des gesamten IHK-Bezirks befragt, d. h. aus den Landkreisen Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree und der Stadt Frankfurt (Oder). Die Wintersaison umfasst den Zeitraum zwischen dem 1. November 2005 und dem 30. April 2006.

1 Beherbergungsgewerbe

1.1 Bilanz Wintersaison 2005/2006

In der zurückliegenden Wintersaison hat sich die Geschäftslage für die Beherbergungsbetriebe gegenüber der Vorjahressaison erneut verschlechtert und damit einen neuen Tiefpunkt erreicht.



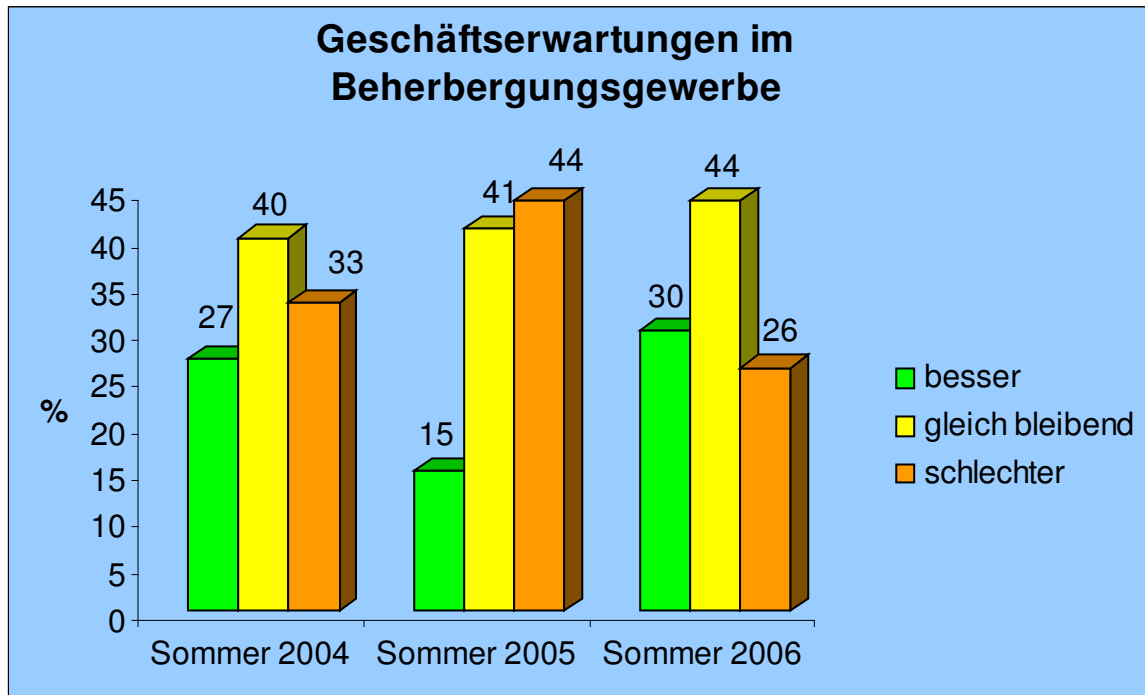
Nach Abschluss der Wintersaison 2005/2006 bewerten nur 7 Prozent der befragten Beherbergungsunternehmen ihre Geschäftslage als gut, im Vorjahr waren es 8 Prozent. 43 Prozent der Befragten beurteilen ihre Geschäftslage erneut als schlecht, im Vorjahr lag der Anteil bei 33 Prozent.

Mehr als die Hälfte der Hotels und Pensionen hatten in den letzten Monaten rückläufige Übernachtungszahlen zu verzeichnen, dementsprechend entwickelte sich auch der Umsatz der Beherbergungsbetriebe. Nur 7 Prozent der befragten Unternehmen konnten in den Wintermonaten den Umsatz steigern, für 60 Prozent hingegen war dieser Zeitraum mit Umsatzeinbußen verbunden. Der Rückgang der Übernachtungen war insbesondere bei geschäftlichen Übernachtungen zu verzeichnen.

Wie die amtliche Statistik (Anlage) zeigt, waren die Landkreise Oder-Spree und Uckermark am stärksten vom Rückgang an Übernachtungen betroffen. Insgesamt haben sich die Zahlen von Gästeankünften und Übernachtungen in Ostbrandenburg erneut ungünstiger entwickelt als im Landesdurchschnitt. Positiv dagegen ist, dass die Gäste in Nordosten Brandenburgs länger verweilen als in den anderen Teilen des Landes.

1.2 Erwartungen an die Sommersaison 2006

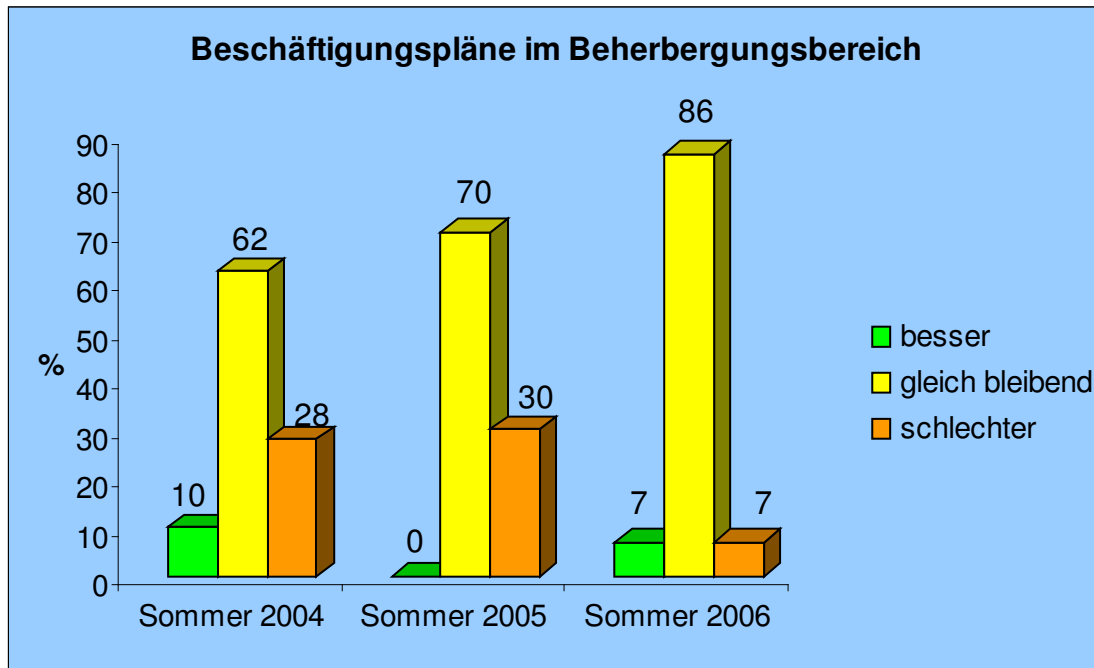
Auf die laufende Sommersaison schauen die Beherbergungsunternehmen deutlich positiver als in den vergangenen Jahren. Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen liegt erstmals seit über 6 Jahren mit plus 4 Punkten im positiven Bereich. 30 Prozent der Hotels und Pensionen rechnen mit einer guten Saison, vor einem Jahr lag dieser Wert nur bei 15 Prozent.



Als Ursache wird die sich stabilisierende Wirtschaftslage genannt. Positive Auswirkungen durch die Fußball WM 2006 erwarten die Unternehmen dagegen nicht.

Für die Sommersaison rechnen 82 Prozent mit gleich bleibenden Übernachtungspreisen, rund 11 Prozent erwarten Preiserhöhungen.

Die Anzahl der Beschäftigten wird im Beherbergungsbereich mit 86 Prozent mehrheitlich beibehalten, mit jeweils rund 7 Prozent planen die Unternehmen Neueinstellungen bzw. Entlassungen, damit ist der Trend zu Beschäftigtenabbau erstmals seit Jahren gestoppt. Eine Trendwende bei den Investitionserwartungen ist noch nicht zu verzeichnen. Nur 25 Prozent der Unternehmen planen für die nächsten Monate steigende bzw. gleich bleibende Investitionen. Vor einem Jahr lag der Wert um 5 Prozentpunkte höher. Als Motiv für Investitionen steht deshalb auch in diesem Jahr vor allem wieder Modernisierung und Ersatzbeschaffung im Mittelpunkt.



Negative Auswirkungen der Vogelgrippe in Deutschland erwarten die Unternehmen überwiegend nicht, allerdings wird es für nötig gehalten, die Aufklärungsarbeit noch zu verstärken.

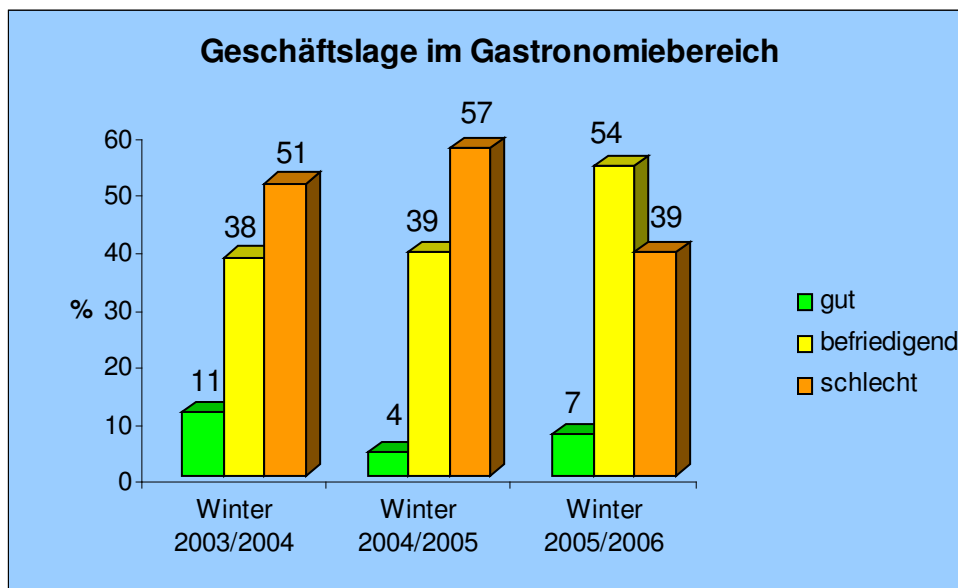
2 Gastronomie

2.1 Bilanz Wintersaison 2005/2006

In der Gastronomie hat sich die Situation erstmals seit Jahren wieder etwas stabilisiert.

7 Prozent der Restaurants und Gaststätten beurteilen die Geschäftslage mit gut. Im Winter 2004/2005 waren es nur 4 Prozent der Unternehmen. Gleichzeitig ist der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als schlecht beurteilen von 57 Prozent 2004/2005 auf 39 Prozent gefallen.

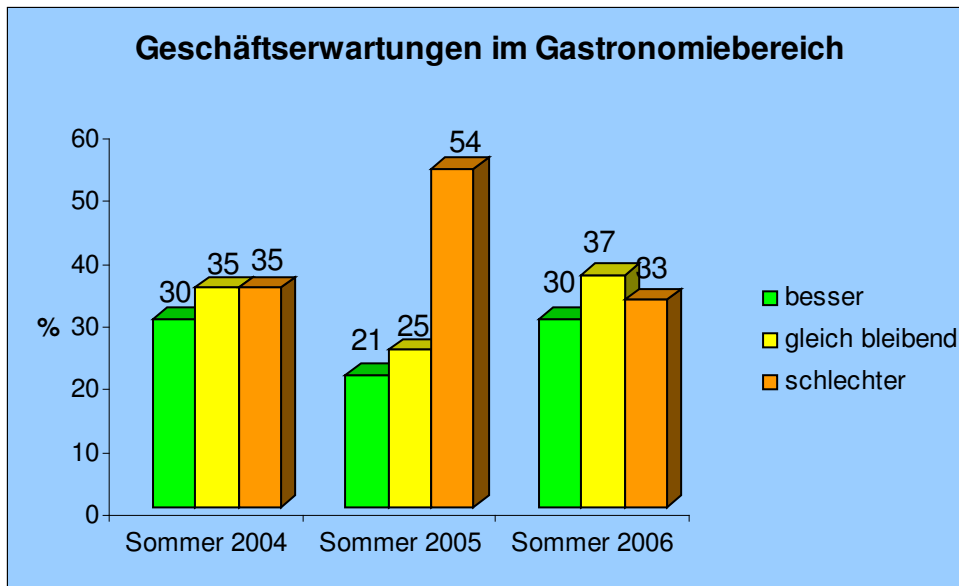
Die Entwicklung der Erträge lässt die immer noch schwierige wirtschaftliche Lage der Gastronomie deutlich werden, mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen hatten in den letzten Monaten Ertragsrückgänge zu verzeichnen.



Ursachen dafür liegen hauptsächlich in der schwierigen wirtschaftlichen Lage und der damit verbundenen Konsumzurückhaltung.

2.2 Erwartungen an die Sommersaison 2006

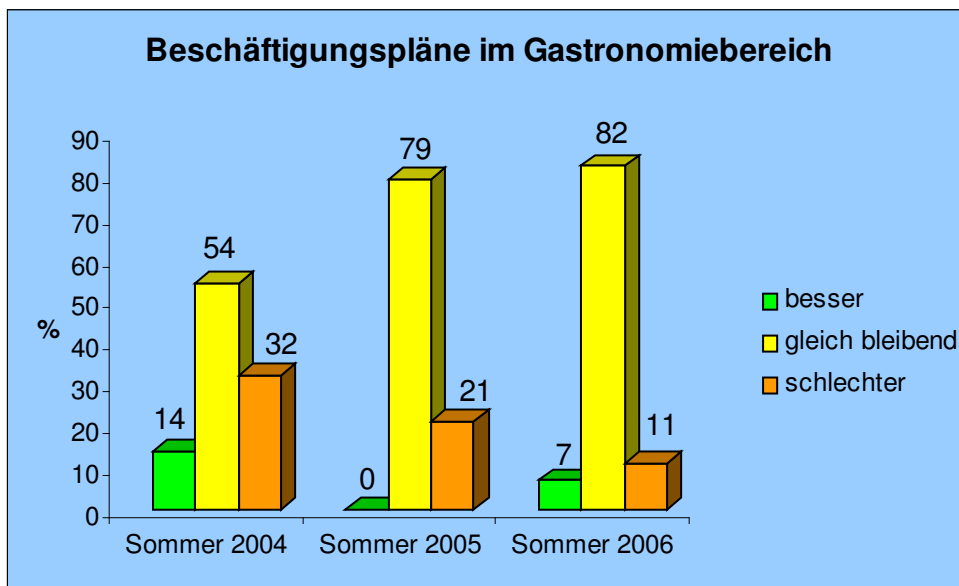
Die Gastronomen blicken mit gemischten Gefühlen auf die kommende Sommersaison. Angesichts der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage in der Region und der damit verbundenen geringen Kaufkraft erwartet die Mehrheit der Unternehmen keine grundlegende Besserung des Geschäftsverlaufs.



Rund 30 Prozent der Unternehmen aus dem Gastronomiebereich erwarten eine günstigere Geschäftslage. Und ein Drittel der Befragten befürchtet eine weitere Verschlechterung der Geschäftslage in der Sommersaison.

Damit haben sich die Erwartungen gegenüber dem Vorjahr verbessert, eine Trendwende ist allerdings noch nicht zu erkennen.

Für die Sommersaison rechnen die Unternehmen, trotz steigender Kosten mit überwiegend gleich bleibenden Preisen.



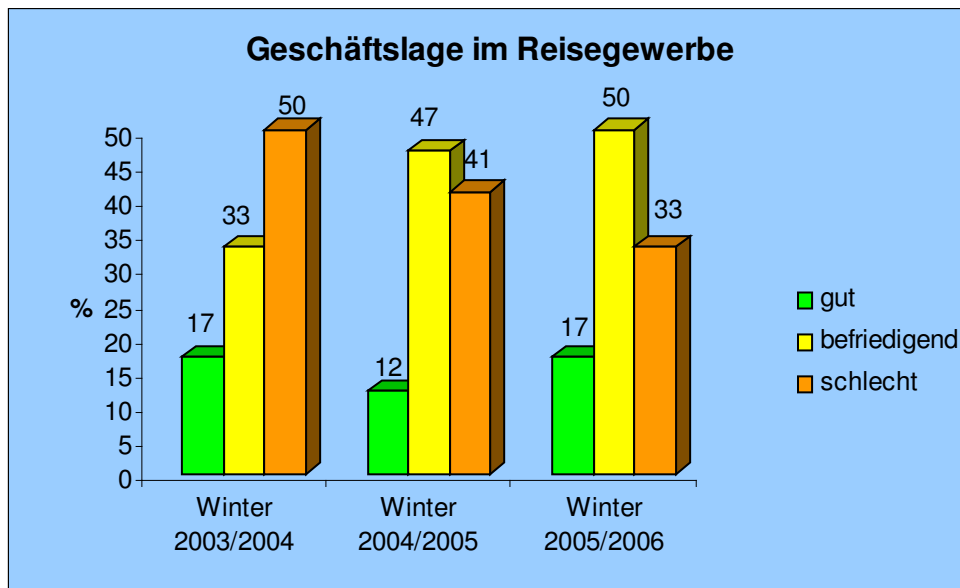
Die Anzahl der Beschäftigten wird sich auch im Beherbergungsbereich kaum ändern. Mehr als 85 Prozent der befragten Unternehmen wollen ihre Belegschaft beibehalten, mit jeweils 7 Prozent planen die Unternehmen Neueinstellungen bzw. den Abbau von Beschäftigten.

Infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage vieler Gastronomiebetriebe stagniert auch die Investitionsneigung. Nur knapp 37 Prozent der Unternehmen planen für die nächsten Monate steigende bzw. gleich bleibende Investitionen. Als Motiv für Investitionen steht deshalb auch in diesem Jahr vor allem wieder die Modernisierung und die Ersatzbeschaffung im Mittelpunkt.

3 Reisegewerbe

3.2 Bilanz Wintersaison 2005/2006

Die Geschäftslage hat sich für die Reisebüros und Reiseveranstalter im zurückliegenden Winterhalbjahr etwas stabilisiert, die Hälfte der befragten Unternehmen beurteilt die aktuelle Geschäftslage mit "befriedigend". 17 Prozent der Unternehmen verzeichnen eine gute Geschäftsentwicklung, 33 Prozent allerdings auch eine erneute Verschlechterung.



Insgesamt ist aber die Zahl der schlechten Einschätzungen weiter rückläufig. Positive Bewertungen kamen vor allem von den Reisebüros. Reiseveranstalter und Busunternehmen beurteilen die letzten Monate überwiegend mit schlecht.

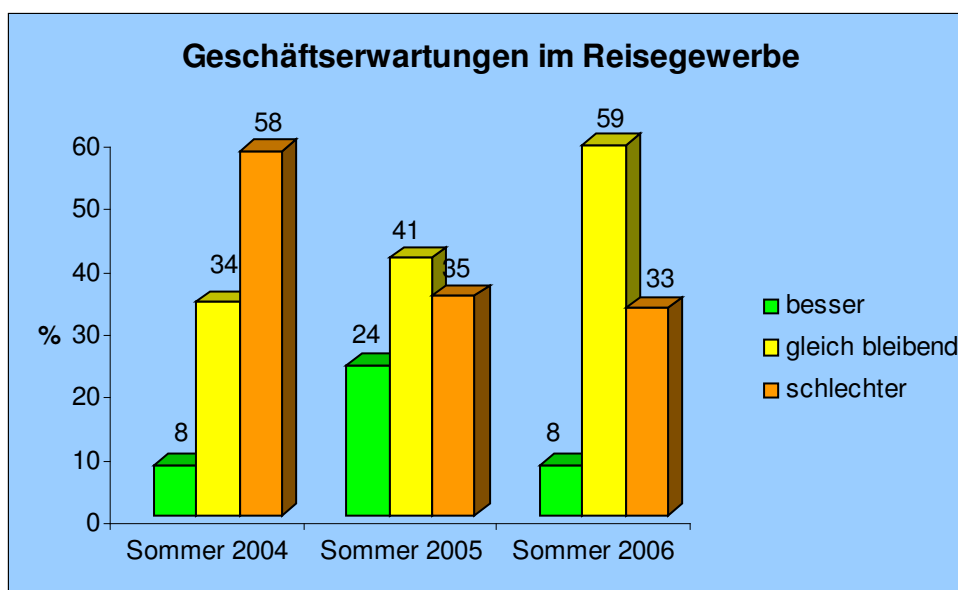
Aufgrund der weltpolitischen Lage und der wirtschaftlichen Situation verzeichnen die Reisebüros weiterhin Rückgänge bei Auslandsreisen, die Zahl der gebuchten Inlandsreisen ist dagegen angestiegen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei den Reiseveranstaltern.

Einhergehend damit zeigt sich bei den Reisebüros der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr überwiegend unverändert. Besonders negativ zeigt sich die Lage bei den Busbetrieben, wo mehr als zwei Drittel der Unternehmen über eine Reduzierung des Umsatzes berichten.

Überwiegend negativ ist auch die Entwicklung des Ertrags, ein Drittel der Reisebüros und Reiseveranstalter konnten den Ertrag beibehalten, bei den übrigen zwei Dritteln ging jedoch der Ertrag gegenüber dem Vorjahr zurück.

3.3 Erwartungen an die Sommersaison 2005

Für die Sommersaison zeichnet sich keine Besserung der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen ab. Nur 8 Prozent der Befragten rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage, gegenüber 24 Prozent im Vorjahr. 33 Prozent der Unternehmen, und damit etwa so viele Unternehmen wie vor einem Jahr, erwarten eine ungünstige Entwicklung der Sommersaison 2006.

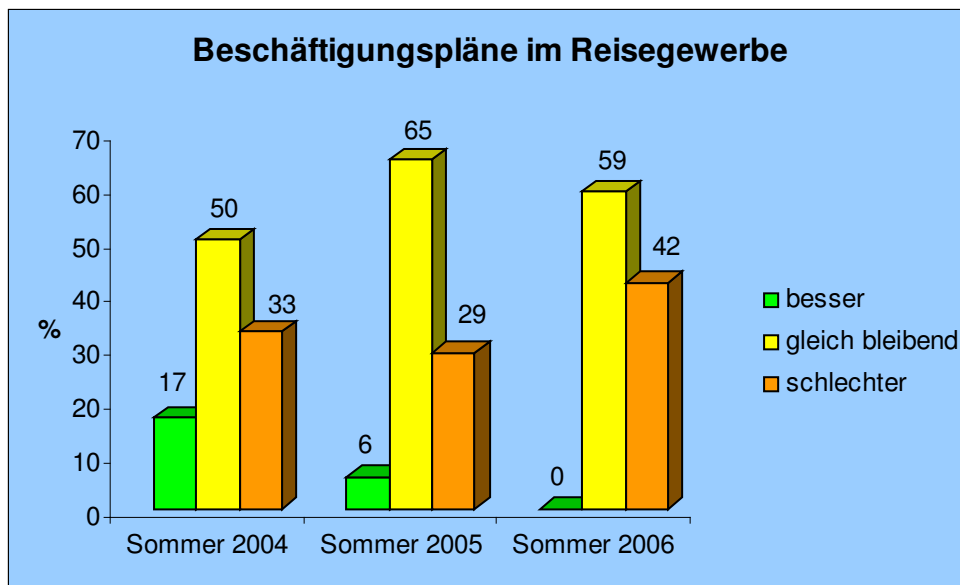


Eine positive Entwicklung sehen vor allem die Reisebüros, eine Verschlechterung erwarten überwiegend Busunternehmen. Die Reiseveranstalter indes rechnen überwiegend mit einer konstanten Entwicklung.

Eine nachhaltige Belebung des Reisegewerbes ist angesichts der wirtschaftlichen Situation in der Region nicht zu erwarten. Auch rechnen die Unternehmen überwiegend nicht mit positiven Impulsen durch die Fußball WM 2006.

67 Prozent der Unternehmen rechnen für die Sommersaison mit gleich bleibenden Verkaufspreisen, 33 Prozent der Befragten rechnen mit steigenden Preisen.

Infolge der wirtschaftlichen Lage sind die Investitionsabsichten zurückhaltender als vor einem Jahr. Mehr als die Hälfte der Unternehmen investiert in den kommenden Monaten überhaupt nicht. Wenn investiert wird, dann hauptsächlich in Ersatzbeschaffung.



Die schwierige wirtschaftliche Situation im Reisegewerbe spiegelt sich auch in den Beschäftigungsplänen wieder. 58 Prozent der Unternehmen rechnen mit konstanten Beschäftigtenzahlen, 42 Prozent planen angesichts der gegenwärtigen Situation die Reduzierung der Mitarbeiterzahl.

Ihr Ansprechpartner zur Tourismusumfrage:

Robert Radzimanowski, Telefon (03 35) 56 21-2 35
 Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)
 Puschkinstr. 12 b
 15236 Frankfurt (Oder)
radzimanowski@ihk-ffo.de

Ihr Ansprechpartner zum Tourismus:

Dr. Thomas Kühne, Telefon (03 35) 56 21-2 73
 Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)
 Puschkinstr. 12 b
 15236 Frankfurt (Oder)
kuehne@ihk-ffo.de

Diesen Bericht finden Sie auch auf den Internetseiten der IHK Frankfurt (Oder) unter [www.ihk-ffo.de/Standortpolitik/Zahlen und Fakten/Unternehmensbefragungen/ Tourismusbericht](http://www.ihk-ffo.de/Standortpolitik/Zahlen%20und%20Fakten/Unternehmensbefragungen/Tourismusbericht).
 Dort sind auch die Berichterstattungen über die Tourismusedwicklung der Vorjahre verfügbar.

Anlage:

Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im IHK-Bezirk
November 2005 bis Feb. 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum*

Gästekünfte

Verwaltungsbezirke	Nov 05	Dez 05	Jan 06	Feb 06 2006	Veränderung	
					Nov.05 bis Feb. 2006	zum Vorjahreszeitraum in %
Frankfurt (Oder)	4341	3280	2482	2853	12956	8,6
Barnim	9842	8852	7279	7279	33252	-4,0
Märkisch Oderland	12009	11912	9557	8983	42461	-3,3
Oder-Spree	19741	15350	13468	13493	62052	2,0
Uckermark	14184	11185	8059	9366	42794	-8,3
IHK-Bezirk	60117	50579	38363	41974	191033	-2,4
IHK-Bezirk in %	29,4	28,1	26,8	28,4	28,3	
Land Brandenburg	204515	179943	143172	148049	675679	0,5

Übernachtungen

Verwaltungsbezirke	Nov 05	Dez 05	Jan 06	Feb 06 2006	Veränderung	
					Nov.05 bis Feb. 2006	zum Vorjahreszeitraum in %
Frankfurt (Oder)	6580	4745	4170	4555	20050	1,3
Barnim	42113	40044	35647	34130	151934	-3,0
Märkisch Oderland	47820	42915	38681	40321	169737	1,6
Oder-Spree	43388	37270	33661	33546	147865	-12,3
Uckermark	38011	34499	23313,0	26536	122359	-9,0
IHK-Bezirk	177912	159473	135472	139088	611945	-5,3
IHK-Bezirk in %	34,7	34,8	34,2	34,3	34,5	
Land Brandenburg	512767	458516	395959	405524	1772766	-0,2

Durchschnittliche Verweildauer

Verwaltungsbezirke	Nov 05	Dez 05	Jan 06	Feb 06 2006	Veränderung	
					Nov.05 bis Feb. 2006	zum Vorjahreszeitraum in Tagen
Frankfurt (Oder)	1,5	1,4	1,7	1,6	1,5	-0,1
Barnim	4,3	4,5	4,9	4,7	4,6	0,0
Märkisch Oderland	4,0	3,6	4,0	4,5	4,0	0,2
Oder-Spree	2,2	2,4	2,5	2,5	2,4	-0,4
Uckermark	2,7	3,1	2,9	2,8	2,9	0,0
IHK-Bezirk	3,0	3,2	3,5	3,3	3,2	-0,1
IHK-Bezirk in %	118,0	123,7	127,7	121,0	122,1	
Land Brandenburg	2,5	2,5	2,8	2,7	2,6	0,0

* nur Betriebe mit mehr als 8 Betten, ohne Camping; Angaben des Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Berechnungen